

MARTINSBOTE

Laurentius



Gemeinsames Pfarrblatt für den Pfarrverband Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach

Frühjahr 2020

Auferstehungsdarstellung beim Deutschfeistritzer Friedhofstor – Foto: michen trummler



*Das Leid und das Kreuz sind keine Endstationen.
Hinter dem Karfreitag strahlt Ostern auf!*



Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Als stillstehendes Schiff mit ausgeworfenem Anker in rauer See wird die Kirche nicht zukunftsfähig sein.

Liebe Pfarrbevölkerung!

Der für unsere Region ungewöhnliche Winterverlauf hat für viel Gesprächsstoff gesorgt, und die Frage des Klimawandels ist mittlerweile wohl überall angekommen. Es betrifft doch alle Bereiche unseres Lebens von der Land- und Forstwirtschaft bis hin zum Tourismus. Auf allen Ebenen versucht man, bestmögliche Lösungsansätze zu finden oder zu entwickeln. Die gleiche Herausforderung betrifft aber auch die Natur, wo es sich besonders zeigt, wer nicht anpassungsfähig oder veränderungsbereit ist, stirbt aus.

Gleichzeitig wird die Menschheit gerade durch diese Veränderungsmöglichkeiten z.B. der Viren – denken wir an HIV oder das Coronavirus – zum Nachdenken, Forschen und Handeln gezwungen. Es

sind nicht nur einzelne Gebiete oder Regionen betroffen, sondern durch die Globalisierung unser ganzer Planet.

Diese raschen, ja schon rasanten Veränderungen machen vielen Menschen Angst, ja können sogar dazu führen, dass das Gefühl entsteht, ich finde mich mehr zurecht. Häufig zu beobachten ist eine nostalgische Flucht in die „guten, alten Zeiten“, die realistisch betrachtet für den Großteil der Menschen gar nicht so gut war.

Auch in der Kirche ist dieses Phänomen verstärkt angekommen. Erstaunlich viele Menschen, auch jüngeren Alters, sehnen sich nach den alten, immer gleichbleibenden Ritualen und zugleich ist der Ruf nach Erneuerung nicht zu überhören. Als stillstehendes Schiff mit ausgeworfenem Anker in rauer See wird die Kirche nicht zukunftsfähig sein.

Zu unterschiedlichen Zeiten und auf viel-

fache Weise hat Gott zu uns Menschen gesprochen. Was aber bleibt, ist der stets menschenfreundliche Gott, der uns mit der Kraft des Hl. Geistes leiten, führen und begleiten möchte. ER ist es ja, der die ganze Schöpfung ins Dasein gerufen hat, damit sie sich im Wechsel der Zeiten entfalte. Das bevorstehende Osterfest ruft uns in Erinnerung, welch kreatives Potenzial in Gott steckt, der selbst den Tod zu einem Durchgangstor zum ewigen Leben und zur Auferstehung gewandelt hat.

Ein gesegnetes Osterfest, das Ihren Glauben stärke, wünscht Ihnen und Euch

Ihr/Euer Pfarrer Dr. Horst Hüttl



Pfarrer Dr. Horst Hüttl und die Pfarrgemeinderäte wünschen Ihnen eine besinnliche Fastenzeit und ein gesegnetes Osterfest.

Das Osterfest ruft uns in Erinnerung, welch kreatives Potenzial in Gott steckt, der selbst den Tod zu einem Durchgangstor zum ewigen Leben und zur Auferstehung gewandelt hat.

IMPRESSUM: „Martinsbote/Laurentius“ ist das Mitteilungsblatt des Pfarrverbandes Deutschfeistritz-Peggau-Übelbach. Ergeht 4 x im Jahr an jeden Haushalt der drei Gemeinden.

F. d. l. v.: Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Gleinalmstraße 6, 8124 Übelbach | Tel. 03125 / 22 72

www.pfarre-uebelbach.at | www.pfarre-deutschfeistritz.at

Fotos wenn nicht gesondert vermerkt: michen & trummler, Pötscher, Unger, Pfarrarchiv u. a.

Gestaltung u. Produktion: michen & trummler, Übelbach



PEFC-zertifiziert

Dieses Papier stammt aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern und kontrollierten Quellen.

www.pefc.at

Die Karwoche – ein Drama von Leiden, Sterben und Auferstehen

Warum nicht nur blühende Palmzweige?

Warum nicht nur bunte Ostereier?

Warum nicht nur lodern des Osterfeuer?

Warum das Kreuz?

Vielleicht deswegen:

Wer gelitten hat, wird verstehen können.

Wer verwundet war, wird heilen können.

Wer gestorben ist, wird leben können.

Martin Gutl

Dieser nachdenklich machende Text des verstorbenen Priesterdichters Martin Gutl weist darauf hin, dass das höchste Fest der Christen im Kirchenjahr sich als Drama entwickelt: vom Jubel zur Verzweiflung, von der Erhöhung zur Erniedrigung im Leiden und Sterben, vom Todesschrei des Gekreuzigten zur Grabesruhe des Karfreitags. Und es mündet schließlich in die schwer fassbare Nachricht von Ostern: „Was sucht ihr den Lebenden bei den Toten?“ Die Gottesdienste dieser heiligen Tage reichen in ihrer Gestalt bis in die frühchristliche Zeit zurück und bilden so eine lebendige Tradition, in der dieses Drama vom Leiden, Sterben und Auferstehen Jesu nachvollzogen wird.

Wir laden Sie ganz herzlich ein, die Karwoche – den Palmsonntag, den Gründonnerstag, den Karfreitag – sowie die Osternacht und den Ostersonntag in unseren Kirchen gemeinsam zu begehen. Die Gottesdienstzeiten finden Sie auf der letzten Seite unseres Pfarrblattes. *tg*



Fastentuch der Klosterkirche Münsterlingen

Passionsdarstellung mit Geißeln und Geißelungs-Säule, Hahn, Waschschale des Pilatus, Würfel der Soldaten, Nägel, Ysopstab mit Essigschwamm, Longinuslanze, Silberlinge des Judas, Kelch des Leidens.



Das so genannte „Klagentücher Gnadenbild“ in der Reiner Stiftsbasilika – Foto: Brenner

Vom Geschundenen mit Dornenkrone zum triumphierenden Auferstandenen mit Siegesfahne: Das Leid und das Kreuz sind keine Endstationen. Hinter dem Karfreitag strahlt Ostern auf!



Das (katholische) Begräbnis und seine Gestaltungsmöglichkeiten

Auch die Begräbniskultur unterliegt einem steten Wandel. Die Vorstellungen, was ein würdiges Begräbnis oder eine „schöne Leich“ ist, sind ganz unterschiedlich. Ich möchte auf einige häufig gestellte Fragen antworten.

Von Pfarrer Dr. Horst Hüttl

Was ist vorrangig zu beachten?

Die Begräbnisform soll der Situation und den Umständen angepasst sein. Die Wünsche (wenn bekannt) der verstorbenen Person sollten mit den Vorstellungen der Angehörigen harmonisiert werden. Neben der Trauer soll aber auch der österliche Glaube an die Auferstehung Platz finden.

Welche Möglichkeiten gibt es grundsätzlich?

Sie können zwischen dem klassischen Begräbnis mit Erdbeisetzung oder einer Verabschiedung mit anschließender Einäscherung und Urnenbeisetzung wählen.

Was ist bei einem Begräbnis mit Erdbeisetzung zu beachten?

In einem Einzelgrab (Breite ca. 1,10 m) ist Platz für zwei Särge übereinander. Nach einer Tieflegung kann jederzeit ein zweiter Sarg beigesetzt werden. Doch Vorsicht: Die staatlich verordnete Ruhezeit beträgt 15 Jahre. Erst danach ist wieder eine Beisetzung möglich. Urnen können auch in dieser Zeit beigesetzt werden. Die Urnen müssen aber verrottbar sein.

Habe ich ein Recht auf eine Erdbestattung?

Grundsätzlich ja, wenn die Ruhezeit abgelaufen ist. Es gibt nur wenige Gräber, bei denen aus Platzmangel (zu kurzes Grab, zu knapp an Nachbargräbern) oder aus statischen Gründen nicht gegraben werden kann.

Darf ich mich als Katholik verbrennen lassen?

Eindeutig ja. Eine Einäscherung oder Verbrennung widerspricht dem christlichen Glauben in keiner Weise.

Gibt es auch ein „ordentliches“ Begräbnis, wenn die Einäscherung vorher stattgefunden hat?

Ja, in der Aufbahnhalle oder in unseren Kirchen. Dann werden die Urne und



ein Bild aufgestellt, und die Zeremonie unterscheidet sich nicht von einem Begräbnis mit Sarg.

Musikalische Gestaltung?

Bitte ja. Von den meisten Begräbnisgängern, auch von mir, wird ein Abschiedsgottesdienst ohne Musik als trostlos emp-

funden. Es kann Musik eingespielt werden oder aber wir verständigen einen Chor oder Organisten. Begräbnisgottesdienste mit Hl. Messe und Kommunion sind weiterhin in der Franziskuskapelle und in der Aufbahnhalle möglich. Dafür braucht es aber mindestens einen Organisten und/oder Chor mit passenden Liedern. >>

>> Mehr als *ein* eingespieltes Lied ist dann nicht möglich. Bei nur eingespielten Liedern ist keine Hl. Messe mit Kommunion möglich, aber es ist dennoch ein katholisches Begräbnis. Bläserquartette spielen meist nur vor und während des Gottesdienstes. Es ist eigens abzuklären, ob sie auch bereit sind, beim Gottesdienst zu spielen. Es ist nicht sehr feierlich, wenn nur vor und nach der Verabschiedung für eine musikalische Gestaltung gesorgt wird und während der Zeremonie nur gesprochen und gebetet wird.

Begräbnis für evangelische Christen

In Deutschfeistritz und Übelbach können evangelische Begräbnisse auf Wunsch auch in den katholischen Kirchen abgehalten werden, da es ja keine evangelische gibt. Ablauf und Gestaltung liegen in der Hand der evangelischen Geistlichkeit.

Begräbnis für Andersgläubige

Für Begräbnisse für Verstorbene, die einer anderen Religion angehören, stehen die Aufbahnhallen zur Verfügung. Beisetzungen können jedoch auf unseren Friedhöfen erfolgen, unterliegen aber dann unserer Friedhofsordnung. Jede bei uns gemeldete Person hat ein Recht darauf, bei uns bestattet zu werden. Sie haben aber kein Recht, einen eigenen Bereich zu beanspruchen. Nicht bei uns gemeldete Angehörige können bestattet werden, sofern Platz vorhanden ist.

Begräbnis ausgetretener Katholiken

Personen, die aus der katholischen Kirche ausgetreten sind, haben ihr Recht auf ein katholisches Begräbnis aufgegeben, da sie mit ihrem Austritt kundtaten, keinen offiziellen Kontakt mehr mit der Kirche haben zu wollen. Besteht seitens katholischer Angehöriger der Wunsch, sind seitens der Pfarre Pastoralassistent Mag. Anton Gschier in Deutschfeistritz-Peggau und Grete Kirchwegger in Übelbach bereit, in der Aufbahnhalle eine Verabschiedung zu halten. Ansonsten wird üblicherweise ein Redner oder ein altkatholischer Pfarrer angefordert.

Sie sehen, es gibt verschiedene Möglichkeiten für eine würdige Abschiedsfeier. Für konkrete Anfragen stehe ich Ihnen als Ihr Pfarrer natürlich gerne zur Verfügung, um Detailfragen zu klären.

Tel. 03125 / 22 72



Mit der Palmweihe beginnt die Karwoche als Vorbereitung für Ostern.

Palmweihen

Samstag, 4. April, 18 Uhr, Peggau

Sonntag, 5. April, 8.30 Uhr, Übelbach

Sonntag, 5. April, 9.45 Uhr, Deutschfeistritz

Noch sind die Kreuze verhüllt, Fastentücher schmücken die Kirchen oder verhüllen zuweilen den ganzen Altar.

Nach der Abendmahlfeier am Gründonnerstag verstummen die Glocken und werden am Karfreitag und Karsamstag durch Ratschen ersetzt.

Alles steuert auf den Höhepunkt in der Osternacht zu, wenn mit der Rückkehr des Lichtes und der Glocken die Auferstehung gefeiert wird.





Die Firmgruppe von Julia Stoni



Die Firmgruppe von Anna und Dominik Vukadin



Die Firmgruppe von Maria Premmer



Die Firmgruppe von Conny Jantscher

Firmvorbereitungen

Junges Team begleitet die Firmlinge

Cornelia Jantscher ist es auch heuer wieder gelungen, ein kleines, aber feines Team engagierter Mitarbeiterinnen für die Firmvorbereitung in Deutschfeistritz-Peggau zu finden. Als Firmbegleiterinnen sind im Einsatz: Jantscher Cornelia, Maria Premmer, Julia Stoni, Anna und Dominik Vukadin. Wir danken für dieses ehrenamtliche Engagement und wünschen viel Freude in der Arbeit mit den Firmlingen.

Ein Fixpunkt der Firmvorbereitung war auch heuer wieder der Empfang des Aschenkreuzes, das am Aschermittwoch in der Schlosskappelle Waldstein auf die Stirn gezeichnet wurde.



Die Übelbacher Firmgruppe wird von Pfarrer Dr. Horst Hüttl, Katharina Murschetz, Christina Glasser, Thomas Mitteregger, Mag. Bernhard Schwarzenegger und Mario Hager betreut.

Persönliche Grußbotschaft von **Abt Philipp Helm**, der die Firmungen spenden wird

Liebe Firmlinge,

ich darf Euch in diesem Jahr im Auftrag unseres Bischofs Dr. Wilhelm Krautwaschl und auf Einladung Eures Pfarrers Dr. Horst Hüttl das Sakrament der Firmung spenden.

Ich tue dies mit umso größerer Freude, da ich in Peggau aufgewachsen bin, in der Pfarre Deutschfeistritz gefirmt wurde und mich auch familiäre Wurzeln mit der Pfarre Übelbach verbinden.

Zudem haben Eure Pfarren eine besondere Verbindung mit dem Stift Rein, dem ich seit mehr als einem Jahr als Abt vorstehen darf.

Mit den besten Wünschen für eine gelungene Firmvorbereitung

Euer Abt Philipp Helm OCist



Abt Philipp Helm von Stift Rein

Die Termine für die Firmungen

Sonntag, 26. April, Übelbach

Sonntag, 17. Mai, Deutschfeistritz

Danke den Sternsängern, danke den Spendern!

Die Dreikönigsaktion 2020 brachte in unserem Pfarrverband ein Ergebnis von über 21.000 Euro.

Dank der großartigen Zusammenarbeit der verschiedenen Organisationsteams in der Pfarre konnte die Sternsingeraktion erfolgreich durchgeführt werden. Wir bedanken uns bei allen, die die Sternsinger herzlich aufgenommen haben und ihnen eine großzügige Spende haben zukommen lassen. Das Gesamtergebnis für die Pfarre Deutschfeistritz-Peggau beträgt € 15.683,—, in Übelbach waren es € 5.475,—.



Die Sternsingergruppen von Deutschfeistritz und Peggau feierten am 6. Jänner in der Peggauer Kirche ihren Sternsinger-gottesdienst (Bilder ganz oben und ganz rechts). Im Bild oben die Übelbacher Abordnung beim Empfang von Bischof Krautwaschl, rechts eine Übelbacher Gruppe.





Foto: Stift Rein, Höfler

Copyright: P. Martin Höfler



Reiner Schlüsselfest Weißer Sonntag, 19. April

10 Uhr: Hochamt der Reiner Stiftspfarrten. Den Festgottesdienst zelebriert diesmal gemeinsam mit den Mönchen des Stiftes der Generalabt des Zisterzienserordens Dom Mauro Lepori aus Rom.

Auch die beliebten Reiner Gnadenschlüssel, seit Jahrhunderten geprägt, werden wieder den Besitzer wechseln. Außerdem gibt es bei der Agape wieder kulinarische Schmankerl der Region.

Achtung: Aufgrund des Schlüsselfestes gibt es an diesem Tag keine Hl. Messe in unserem Pfarrverband.

Rein-Kultur

Die Erhabenheit der Gotik

Samstag, 25. April, 14:00 Uhr
Kreuzkapelle Stift Rein

Hinter den Mauern des barocken Stiftes wartet ein bedeutendes gotisches Erbe darauf, entdeckt zu werden. Die Kunst und Architektur des Mittelalters stellt das Erhabene in den Mittelpunkt. Die Besucher erleben, geführt von Dr. Elisabeth Brenner, ein von außen unsichtbares Stift: die gotische Kreuzkapelle mit der Rekonstruktion der alten Glasfenster, die Reiner Madonna des 14. Jahrhunderts und die kunstvolle Grabplatte Herzog Ernst des Eisernen. Und was wäre ein Kloster ohne wertvolle Handschriften mit ihren Buchmalereien?



Foto: Stift Rein

Die Äbte von Rein – Mönche, Bauherren, Politiker

Samstag, 2. Mai, 14:00 Uhr
Basilika Stift Rein

In der fast 900jährigen Geschichte des Zisterzienserstiftes haben 57 Äbte als Vorsteher der Klostersgemeinschaft gewirkt. In diesen Jahrhunderten erlebte das Kloster gute und weniger gute Zeiten. Unter den Äbten gab es viele fähige und interessante Persönlichkeiten, die als Bauherren hervortraten, die wirtschaftliche Lage des Stiftes stärkten, aber auch in der steirischen Landespolitik aktiv waren. In dieser Spezialführung von Dr. Gabriela Stieber werden die bedeutendsten Äbte und ihre Leistungen für das Kloster vorgestellt.

Ave Maria – Vertonungen durch 450 Jahre

Samstag, 9. Mai, 19:00 Uhr, Basilika Stift Rein

Im Marienmonat bereiten Ingrid Arnold, Sopran, und Karin Lischinig an der Orgel, begleitet mit einführenden Worten von Elisabeth Kinzelmann, einen besinnlichen Abend.

Weitere Infos zu Rein-Kultur finden Sie unter www.stift-rein.at bzw. 03124 51621



Für Menschen in Not und Krisensituationen

Wir gehen einen Schritt mit Ihnen, wenn Sie – aus welchen Gründen auch immer – in Schwierigkeiten geraten sind.

Nehmen Sie Kontakt auf mit Ihrer Wohnsitzpfarre, dem Sozialkreis oder direkt mit der Beratungsstelle zur Existenzsicherung der Caritas existenzsicherung@caritas-steiermark.at

Wir erarbeiten gemeinsam mit Ihnen Maßnahmen, und bemühen uns, in Zusammenarbeit mit verschiedenen anderen Stellen, Ihre Lebensgrundlage zu sichern und nachhaltig zu verbessern! *Caritas Steiermark*

Marienstatue in der Deutschfeistritzer Franziskuskapelle



Maiandachten

Im Marienmonat gibt es wieder die traditionellen Maiandachten. Leider stehen die Termine zurzeit noch nicht fest. Diese finden Sie dann zu gegebener Zeit an den Anschlagtafeln bzw. auf den Homepages.

SECOND HAND MARKT

im Pfarrsaal Deutschfeistritz

Der große Flohmarkt für

- ✿ KINDERBEKLEIDUNG
(Frühjahr/Sommer) bis Gr. 176
- ✿ FAHRRÄDER; KINDERWAGEN
- ✿ SPIELZEUG



Unter dem Motto

„Familien helfen Familien“ können Sie gut erhaltene Sachen, aus denen Ihre Kinder herausgewachsen sind, im Pfarrsaal zum Verkauf anbieten, aber auch Neuwertiges erwerben.

27. März 2020

Freitag, 8.00 - 12.00 Uhr und 14.00 - 19.00 Uhr

Pro Person werden höchstens 35 Stücke angenommen, die persönlich vorbeigebracht werden müssen.

28. März 2020

Samstag, 8.00 - 11.00 Uhr

Abrechnung und Rückgabe nicht verkaufter Waren 13.00 - 15.00 Uhr

Auf Ihr Kommen freut sich der Eltern-Kind-Treff Deutschfeistritz

Herausgeber und Verleger: Röm.-kath. Pfarramt Deutschfeistritz. - Für den Inhalt verantwortlich: Anton Gschier, beide Deutschfeistritz 358

Nachfolger für die Organisation des „Second Hand Marktes“ gesucht

Für alle, die Interesse haben, an der Organisation des Deutschfeistritzer „Second Hand Marktes“ mitzuarbeiten, biete ich einen Informationsabend an: Montag, 30. März um 19 Uhr im Pfarrsaal Deutschfeistritz.

Sabine Korpics, 0680/2140576



Hl. Josef am Haus Leitneß, Obelbach

Josefi-Messe

Am 19. März, feiern wir in der Schlosskirche Waldstein für den gesamten Pfarrverband das Fest des Heiligen Josef, Schutzpatron der Arbeiter und zugleich Landespatron. Beginn ist um 9 Uhr.

Der Kreuzweg



Der Deutschfeistritzer Kirchberg prägt das gesamte Ortsbild und ist gerade jetzt im Frühling ein wunderbarer Ort der Ruhe, der Erholung und der Besinnung. Die wunderschön restaurierte Kreuzigungsgruppe trägt das Ihre dazu bei.

Die Fastenzeit und insbesondere die Karwoche sind ideale Gelegenheiten, wieder einmal den Kalvarienberg im eigenen Ort und vielleicht auch mal in der Nachbargemeinde zu besteigen. Sowohl Deutschfeistritz wie auch Übelbach verfügen über einen jeweils sehr attraktiven Kreuzweg, beide mitten im Ort gelegen und relativ leicht zu begehen.

Der Gang auf den Kalvarienberg ist nicht nur ein gerade im Frühling landschaftliches und naturnahes Erlebnis, sondern bietet im Gehen auch die Möglichkeit zur Kontemplation und Meditation.

Tipp: Gehen Sie den Weg mehrmals, an mehreren Tagen hintereinander, vielleicht auch zu unterschiedlichen Tageszeiten. Erst die Wiederholung bringt das Sich-Einlassen auf diesen Weg, auf das Naturerlebnis und auf die geistige Erholung, Reinigung, Besinnung, Einker – wie immer Sie es nennen möchten. Versuchen Sie's mal!

Deutschfeistritzer Kreuzwegbeten

22. und 27. März

An den Fastensonntagen findet in Deutschfeistritz vor dem Gottesdienst ein Kreuzwegbeten auf den Kalvarienberg statt. Treffpunkt ist um 9 Uhr am Fuße des Kirchberges.

Die ergreifenden und künstlerisch hochstehenden Darstellungen des Übelbacher Kreuzweges stammen vom bekannten Maler Toni Hafner aus Maria Lankowitz.





Eheseminar

Großer Andrang herrschte auch heuer wieder beim Eheseminar im Übelbacher Pfarrhof. Fröhlich, aufgeregt und interessiert folgten die 17 Paare den Ausführungen unseres Pfarrers. Das bewährte Küchenteam mit Anni, Christl und Sebastian sorgte für das leibliche Wohl.

Ein Mädchenwochenende im Pfarrsaal

Am Wochenende vom Freitag, 14.2., bis Sonntag, 16.2., haben sich neun Mädchen, drei Betreuerinnen und Sr. Kinga, die Jugendschwester der Schönstatt-Bewegung Österreich, in unserem Pfarrsaal zum Mädchen-Faschingswochenende getroffen. Nach dem Eröffnungsabend haben sie am Samstag eine gemeinsame Gruppenstunde zum Thema „Du bist einzigartig“ gehalten.

Nachmittags war volles Bastelfieber ausgebrochen. Dabei wurde mit verschiedenen Recyclingmaterialien Schönes gebastelt und mit Zeitungen ein Gewand hergestellt, das abends bei der Modenschau präsentiert wurde. Außerdem wurde abends der Fasching ordentlich gefeiert. Die Zeit verging dabei viel zu schnell. Am Sonntagvormittag gestaltete die Gruppe musikalisch die Sonntagsmesse in der Franziskuskapelle mit. Danach gab es einen Schlusskreis und ein fröhliches Ausklingen des Wochenendes.

Simone Russold



Es ist schon Tradition, dass die Straßengel-Wallfahrt am 13. jedes Monats im März von einer Übelbacher Abordnung gestaltet wird. So auch heuer wieder, als die gläubige Schar vom Friedenstor am Fuß des Kirchberges zur Wallfahrtskirche hinaufpilgerte, wo Pfarrer Dr. Horst Hüttl die Marienmesse zelebrierte, die ein Bläserensemble unter der Leitung von Prof. Markus Waidacher umrahmte.



Osterspeisensegnung

Achtung: Teilweise geänderte Zeiten!

Erstmals werden heuer neben Pfarrer Hüttl, Prof. Schlacher und Toni Gschier auch speziell ausgebildete und beauftragte Frauen und ein Mann aus unserem Pfarrverband die Segnungen der Osterspeisen vornehmen. Es sind dies:



Sonja Viertler



Sabine Korpics



Ulrike Stampler



Inge Härtel



Werner Reisner

Die Osterspeisensegnungen am Karsamstag erfreuen sich immer größerer Beliebtheit, es hat aber auch einige Verschiebungen der Teilnehmerzahlen an einzelnen Orten ergeben. Die Folge war, man konnte oftmals fast nichts hören, fand keinen naheliegenden Parkplatz und kam dadurch zu spät oder stand weit abseits vom Geschehen.

Durch eine Neuordnung möchten wir versuchen, einen reibungsloseren Ablauf zu ermöglichen. Da die früheren Termine den größten Zuspruch haben, verschoben wir einige Termine vom Nachmittag auf den Vormittag.

Personen, die den frühestmöglichen Termin (9.30 Uhr) bevorzugen, werden gebeten, in die Margarethenkirche nach Peggau zu kommen. Die Osterspeisensegnung

im Ulmenhof hingegen ist vorrangig für die Bewohner, deren Angehörige und die Angestellten. Da es im Pflegeheim keinen Saal gibt, mussten zuletzt sehr viele Personen draußen vor der Türe am Parkplatz stehen bleiben, was ein Mitfeiern unmöglich macht.

Auch der Termin in der Franziskuskapelle wurde aus diesem Grund vorverlegt. In Übelbach findet heuer die Segnung in der Kirche erstmals schon um 12.00 Uhr statt.

Bitte beachten Sie die geänderten Uhrzeiten. Eine weitere Neuerung: Neben Pfarrer Hüttl, Prof. Schlacher und Pastoralassistent Gschier werden heuer auch erstmals speziell ausgebildete und beauftragte Frauen und Männer aus unserem Pfarrverband die Segnungen vornehmen. *hü*

Osterspeisensegnungen

Achtung: zum Teil geänderte Zeiten gegenüber dem Vorjahr

Deutschfeistritz

- 10.15 Uhr Franziskuskapelle
- 11.00 Uhr Waldstein
- 11.00 Uhr Zitoll
- 11.30 Uhr SOS-Kinderdorf
- 12.15 Uhr Stübinggraben
- 13.15 Uhr Königgraben

Peggau

- 9.30 Uhr Margarethen-Kirche
- 9.30 Uhr Ulmenhof
- 14.00 Uhr Hinterberg

Übelbach

- 12.00 Uhr Pfarrkirche
- 14.00 Uhr Guggenbach
- 14.45 Uhr Neuhof
- 15.30 Uhr GH Luckner

Die feierliche Osterjause ist fixer Bestandteil des Festes – ein Tischgebiet sollte dabei nicht fehlen.



Foto: Herk – Ott



Exsultet, Epistolarium et evangeliarium, 1386, Lübeck

Kirchenmusik in der Fastenzeit und zu Ostern

22. März, 9.45 Uhr, Firmlingsmesse in der Pfarrkirche Df. Jantscher Cornelia und Firmlinge

5. April, 9.45 Uhr, Palmweihe auf dem Kirchberg Df. Quartett Musikverein Deutschfeistritz-Peggau

Karwoche und Osternacht in Deutschfeistritz
Valentin Zwitter und Männerschola

Karwoche und Osternacht in Übelbach
Kirchenchor, Leitung: Sebastian Eder bzw. Trude Vaculik

11. April, 20 Uhr, Osternacht in der Pfarrkirche Df.
Gesangverein Deutschfeistritz-Peggau

12. April, 8.30 Uhr, Osterhochamt in Übelbach
Männergesangverein Übelbach mit Frauenchor

12. April, 9.45 Uhr, Osterhochamt in Peggau
Lynn Ammerer und Ensemble „Gaudete“

13. April, Ostermontag
Ensemble der Firmlinge, Leitung: Katharina Murschetz

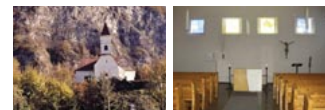


Eucharistische Anbetung und Vesper

In der Pfarre Deutschfeistritz-Peggau gibt es neben den Heiligen Messen auch regelmäßig andere Formen des gemeinsamen Betens und Singens. Dazu gehört das Abendgebet, die Vesper, in der Franziskuskapelle und die Eucharistische Anbetung in der Kirche Peggau. Hier die nächsten Termine:

Eucharistische Anbetung in Peggau mit Beginn um 17 Uhr:
28. März, 25. April und 27. Juni

Vesper in der Franziskuskapelle mit Beginn um 19 Uhr:
2. April, 7. Mai und 4. Juni



Am Karsamstag beginnen mit den morgendlichen Feuerweihen (Deutschfeistritz 7 Uhr, Übelbach 8 Uhr) die Osterfeierlichkeiten. Die Kinder tragen den Segen bringenden Rauch in die Häuser und Wohnungen. Früher wurde mit der geweihten Glut der Ofen beschiedt und erst dann darauf das Osterfleisch gekocht.

Jahresvorschau

- Samstag, 25. April, Erstkommunion in Peggau
- Sonntag, 26. April, Firmung in Übelbach
- Samstag, 2. Mai, Florianimesse in Peggau
- Samstag, 9. Mai, Erstkommunion in Waldstein
- Sonntag, 17. Mai, Firmung in Deutschfeistritz
- Donnerstag, 21. Mai, Erstkommunion in Deutschfeistritz
- Montag, 1. Juni, Hl. Messe in Neuhof
- Sonntag, 7. Juni, Erstkommunion in Übelbach
- Donnerstag, 11. Juni, Fronleichnam
- Mittwoch, 24. Juni, Hl. Messe auf der Gleinalm
- Donnerstag, 2. Juli, Hl. Messe auf der Gleinalm
- Sonntag, 19. Juli, Margarethensonntag in Peggau
- Samstag, 25. Juli, Hl. Messe auf der Gleinalm
- Mittwoch, 5. August, Hl. Messe auf der Gleinalm
- Samstag, 8. August, Hl. Messe bei Gruber Hl. Wasser
- Sonntag, 9. August, Laurentiussonntag in Übelbach
- Montag, 24. August, Hl. Messe auf der Gleinalm
- Sonntag, 20. September, Haltermesse beim Thomasbauer
- Sonntag, 4. Oktober, Erntedank in Deutschfeistritz
- Sonntag, 11. Oktober, Erntedank in Übelbach
- Sonntag, 8. November, Martinssonntag in Deutschfeistritz



Härtels kleines Credo

Zurückerkennend bin ich bass erstaunt, wie ablehnend ich mich verhalten habe, als das Mobiltelefon geboren wurde. Ich wollte partout nicht ständig erreichbar sein, wie es mein Dienstgeber angeordnet hatte. Noch lange blieb ich ein unerreichbarer Querulant und schaltete das Ding nur ein, wenn *ich* telefonieren wollte.

Und dann kam die Erkenntnis: Es war ja ein Genuss, von den inzwischen gespeicherten Anrufen jene auswählen zu können, die es Wert waren, rückgerufen zu werden. Ja, ich freundete mich rasch mit der kleinen handlichen Innovation an. Es war ja schlicht gesagt befreiend, beim Telefonieren nicht am geringelten Kabel zu hängen, sondern die Gespräche auf dem Weg zur Arbeit, zum Postamt und auch im Schnellzug führen zu können. Bald hatte ich allüberall das Mobiltelefon in der Tasche – oder hatte mich das Mobiltelefon längst in der Tasche?

Was sag' ich Ihnen, Sie alle sind den Weg vom Festnetzanschluss im Vorzimmer zum Telefonieren in aller Öffentlichkeit gegangen. Es war ja durchaus schön zu zeigen, wie unentbehrlich wir sind. Wir wurden in einer wichtigen Sitzung zu noch Wichtigerem weggerufen, beim Mittagstisch mit Freunden entführt oder gar aus dem Kirchengestühl geholt. Ja, alle haben mitbekommen, wie wichtig unsereins ist, wie sehr die Welt ohne uns längst aus den Angeln fallen würde.

Die Handy-Fastenzeit

Später dann hat es sich ausgelutscht, das Wichtige, und es war ein langer Weg bis zur Erkenntnis, dass man schnell vom Nutzer zum Geknechteten wird. Heute lasse ich das Telefon gerne daheim oder abgeschaltet, bin ganz und gar bei der Grießnockerlsuppe, bei der Gartenarbeit oder bei meinem illustren Freundeskreis. Nichts ist mir wichtiger als die Zuwendung zu meinem Gegenüber, zu Kaffee und Tageszeitung oder auch zum einzigartigen Blickwinkel aus der rasenden Zuggarnitur.

Das Hier und das Jetzt sind mir inzwischen heilig geworden und ich lasse gerne das Dringende etwas länger im Reifeschrank liegen. Das vermeintlich Versäumte hat ja selten diesen Namen verdient und landet dann allzu rasch in der Lade der Nichtigkeiten.

So gelang es mir, der permanenten Erreichbarkeit zu trotzen und mir eine Portion Enthaltensamkeit aufzuzwingen. Und das ist mir überraschend leicht gefallen, weil ich seit geraumer Zeit regelrecht drangsalariert worden bin. Die Moral von dera G'schicht': Jede Innovation ist halt nur so gut, wie wir sie für unsere Zwecke zurechtbiegen.

rondo@hermannhaertel.eu

Florianimesse Samstag, 2. Mai, Peggau

Die Florianimesse für alle sieben Feuerwehren unserer Kleinregion findet heuer in Peggau statt, und zwar nicht wie üblich an einem Sonntag, sondern ausnahmsweise an einem Samstag.

2. Mai, 11.30 Uhr



Floriani-Statue in Neuhof

Fronleichnam in Peggau

Auch die Fronleichnam-Feier der Pfarre Deutschfeistritz-Peggau findet heuer im Zweijahresrhythmus wieder in Peggau statt.

11. Juni, 8.30 Uhr

Heilige Messe mit anschließender Prozession

In Übelbach wie zuletzt am Griesplatz



Marienbründlmesse 2019 mit Abt Philipp

Auf einige besondere Termine der nächsten Zeit sei noch extra hingewiesen:

In Peggau gibt es am 9. Mai wie alle Jahre die Hl. Messe beim Marienbründl, die diesmal wieder Pfarrer Dr. Horst Hüttl zelebrieren wird.

In Waldstein ist am 20. Mai ein Wetterbeten mit anschließender Heiliger Messe.

Und in Übelbach ist am Pfingstmontag die Heilige Messe im Kirchlein Neuhof.

Gottesdienste in den Pflegeheimen

Gottesdienste im Ulmenhof Peggau

Freitag (!), 3. April, 15.30 Uhr
Donnerstag, 7. Mai, 15.30 Uhr
Donnerstag, 4. Juni, 15.30 Uhr

Gottesdienste im Gepflegt-Wohnen-Heim Übelbach

Dienstag, 14. April, 15.30 Uhr
Dienstag, 12. Mai, 15.30 Uhr
Dienstag, 16. Juni, 15.30 Uhr

Reguläre Gottesdienstordnung

Samstag:

18.00 Uhr, Vorabendmesse in Peggau

Sonntag:

8.30 Uhr, Hl. Messe in Übelbach

9.45 Uhr, Hl. Messe in Deutschfeistritz

Beachten Sie bitte Änderungen von Gottesdienstzeiten an besonderen Festtagen (siehe Seite 24)**Sprechstunden bei Pfarrer Hüttl**

Nach telefonischer Vereinbarung.

Pfarrer Hüttl ist täglich von 8.00 bis

9.00 Uhr erreichbar (Tel. 03125/2272)

Kanzleistunden

Pfarrkanzlei Deutschfeistritz

Montag – Donnerstag: 8–13 Uhr

Mittwoch: 14–18 Uhr

Pfarrkanzlei Übelbach

Freitag, 7–9 Uhr

Übelbach: 03125/22 72**Deutschfeistritz: 03127/41 2 89**www.pfarre-deutschfeistritz.atwww.pfarre-uebelbach.at**Mit beiliegendem Erlagschein**

bitten wir Sie höflichst um eine Spende als Unkostenbeitrag für unser Pfarrblatt. Obwohl alle redaktionellen und fotografischen Leistungen ehrenamtlich erbracht werden, entstehen durch die Produktion und den Versand der Pflichtexemplare erhebliche Kosten. Mit herzlichem Dank im Voraus.

Ihr Redaktionsteam

CHRONIK Jänner bis März 2020*Taufen*

Elena Vanessa Steiner, Tochter von BSc Tanja und Dr. Florian Steiner, Deutschfeistritz
 Jakob Prügger, Sohn von Bettina und Hubert Prügger, Übelbach
 Lea Waltersdorfer, Tochter von Danilea Adamer und Benjamin Waltersdorfer, Übelbach
 Gabriel Kaltenecker, Sohn von Silvia und Manfred Kaltenecker, Übelbach
 Raphael Kaltenecker, Sohn von Silvia und Manfred Kaltenecker, Übelbach

Katholische Begräbnisse

Alois Denk, geb. 1922, Deutschfeistritz
 Katharina Mandl, geb. 1927, Deutschf.
 Monika Gerhart, geb. 1940, Peggau
 Sophie Scherr, geb. 1924, Deutschf.
 Christina Gombotz, geb. 1924, Df.

Maria Fuchs, geb. 1924, Peggau
 Maria Affenberger, geb. 1931, Deutschf.
 Gerlinde Ferstl, geb. 1960, Deutschf.
 Georg-Eberhard Hurdax, geb. 1953, Üb.
 Aloisia Meier, geb. 1931, Übelbach

Jahresstatistik 2019 im Vergleich zu 2018

	Deutschfeistritz/Peggau		Übelbach		Gesamt	
	2018	2019	2018	2019	2017	2018
Taufen	41	38	19	16	60	54
Erstkommunionen	52	46	14	16	66	62
Firmungen	51	42	16	14	67	56
Kath. Trauungen	12	10	1	4	13	14
Kath. Begräbnisse	43	33	14	18	57	51
Austritte	49	65	13	23	62	88
Eintritte	8	8	2	5	10	13

Juni-Termine

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau
Samstag, 6. Juni			18.00 Uhr Wortgottesdienst
Sonntag, 7. Juni	8.30 Uhr Erstkommunion	9.45 Uhr Hl. Messe	
Fronleichnam, 11. Juni	8.30 Uhr Hl. Messe und Prozession		8.30 Uhr Hl. Messe und Prozession
Sonntag, 14. Juni	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag, 20. Juni			18.00 Hl. Messe
Sonntag, 21. Juni	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag, 27. Juni			17 Uhr Eucharist. Anbetung
Sonntag, 28. Juni	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	

Termine

Datum	Übelbach	Deutschfeistritz	Peggau
Donnerstag, 19. März		9 Uhr, Josefmesse in Waldstein	
Samstag, 21. März			18.00 Uhr Hl. Messe
Sonntag, 22. März	8.30 Uhr Hl. Messe	9.00 Uhr Kreuzweg 9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag, 28. März			17 Uhr Euchar. Anbetung
Sonntag, 29. März	8.30 Uhr Hl. Messe	9.00 Uhr Kreuzweg 9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag, 4. April			18.00 Uhr Palmweihe
Palmsonntag, 5. April	8.30 Uhr Hl. Messe, Palmweihe	9.45 Uhr Hl. Messe, Palmweihe	
Gründonnerstag, 9. April	18.00 Uhr Abendmahlsmesse	19.00 Uhr Abendmahlsmesse	
Karfreitag, 10. April	15.00 Uhr Karfreitagsliturgie	19.00 Uhr Karfreitagsliturgie	
Karsamstag, 11. April	08.00 Uhr Feuerweihe 19.00 Uhr Auferstehungsfeier	07.00 Uhr Feuerweihe 20.00 Uhr Auferstehungsfeier	
Ostersonntag, 12. April	8.30 Uhr Hochamt	7.30 Uhr Österl. Frühamt	9.45 Uhr Hochamt
Ostermontag, 13. April	8.30 Uhr Hl. Messe		
Samstag, 18. April			18.00 Uhr Hl. Messe
Weißer Sonntag, 19. April	<i>10.00 Uhr Stift Rein</i>	<i>10.00 Uhr Stift Rein</i>	<i>10.00 Uhr Stift Rein</i>
Samstag, 25. April			9.45 Uhr Erstkommunion 17 Uhr Euchar. Anbetung
Sonntag, 26. April	8.30 Uhr Firmung	9.45 Uhr Wortgottesdienst	
Samstag, 2. Mai			11.30 Uhr Florianimesse
Sonntag, 3. Mai	8.30 Uhr Hl. Messe		
Samstag, 9. Mai		9.00 Uhr Erstkommunion Waldstein	18.00 Uhr Hl. Messe beim Marienbründl
Sonntag, 10. Mai	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag, 16. Mai			18.00 Uhr Maiandacht
Sonntag, 17. Mai	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Firmung	
Mittwoch, 20. Mai		8.00 Uhr Wetterbeten und Hl. Messe um 8.30 Uhr, Waldstein	
Christi Himmelfahrt, 21. Mai	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Erstkommunion	
Samstag, 23. Mai			18.00 Hl. Messe
Sonntag, 24. Mai	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Samstag, 30. Mai			18.00 Hl. Messe
Pfingstsonntag, 31. Mai	8.30 Uhr Hl. Messe	9.45 Uhr Hl. Messe	
Pfingstmontag, 1. Juni	8.30 Uhr Hl. Messe Neuhof		